Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich
Park- und Grünanlagen
Beatenplatz 2
8001 Zürich

Tel. +41 44 412 27 68
Fax
www.stadt-zuerich.ch/gsz

Protokoll Spurgruppe Dialogverfahren Ueberlandpark (EHS)

Protokoll Nr.	1
Datum	24. Oktober 2019
Vorsitz	David Hügli, Grün Stadt Zürich
Ort	Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Schwamendingen, Stettbachstrasse 58

Teilnehmende (Vertretungen von…)

- Stadt Zürich
- UTOREM AG
- IG Pro Zürich 12
- ASIG
- BAHOGE
- Quartierverein Schwamendingen
- Kreisschulbehörde Schwamendingen
- Baugenossenschaft Süd Ost Zürich
- Offene Jugendarbeit Zürich
- GZ Hirzenbach
- BGZ

Projektteam

Hügli	David	Grün Stadt Zürich	david.huegli@zuerich.ch
Durscher	Silvan	Grün Stadt Zürich	silvan.durscher@zuerich.ch
Krebs	Matthias	Krebs und Herde GmbH	krebs@krebsundherde.ch
Scholl	Manuel	agps	m.scholl@agps.ch
Dellsperger	Roman	moderat GmbH	roman.dellsperger@moderat.ch
Bihler	Fredy	moderat GmbH	info@fredy-bihler.ch
Büchel	Sarah	moderat GmbH	sarah@buechelberatung.ch

Programm

13.30	Begrüssung und kurze Vorstellungsrunde	Grün Stadt Zürich
13.40	Ablauf und Ziele	moderat
13.45	Information: Planungsstand Projekt EHS und Überlandpark inkl. Handlungsspielraum	Krebs und Herde agps
14.15	Information: Dialogverfahren	moderat
14.30	Verständnisfragen	alle
14.45	Vorbereitung Fokusgruppe und Diskussion Teilnehmende vom 4. Dezember 2019	alle
15.45	Weiteres Vorgehen	moderat
16.00	Schluss	Grün Stadt Zürich
ab 16.00	Apéro im Rest. SchwamEdinge	

1. Begrüssung

David Hügli begrüsst die Anwesenden im Namen der Grün Stadt Zürich und stellt die Mitglieder des Projektteams vor. Ablauf und Ziele der Veranstaltung werden bekannt gegeben (siehe Präsentationsfolien in der Beilage).

2. Kreativer Einstieg

Roman Dellsperger von moderat GmbH moderiert den Anlass und begrüsst ebenfalls alle TeilnehmerInnen. Die Anwesenden werden gebeten, sich auf einer Linie aufzustellen: Im vorderen Bereich, wer schon lange in das Projekt EHS involviert ist und im hinteren Bereich, wer neu mit dabei ist. Die TeilnehmerInnen erzählen kurz, wer sie sind, wie sie zum Projekt EHS gekommen sind, was ihre bisherigen (Schlüssel-)Erlebnisse waren. Wenige Personen sind bereits seit Jahrzehnten involviert, eine Gruppe seit einigen Jahren und eine doch grosse Gruppe aber erst seit wenigen Monaten. Es zeigen sich grosse Unterschiede bez. Verfügbarkeit und Zugang zu Informationen. Das Bedürfnis nach Austausch und Koordination wird erstmal erwähnt.

3. Informationen (Präsentationen)

- David Hügli, Grün Stadt Zürich, erläutert den bisherigen Prozess (siehe Präsentationsfolien in der Beilage → darf verwendet werden).
- Matthias Krebs, Krebs und Herde, stellt die geplante Gestaltung und Nutzung des Ueberlandpark vor.
- Manuel Scholl, agps, erklärt die bisherigen Überlegungen zum Pavillon (→ da die Visualisierungen und Pläne erklärungsbedürftig und noch nicht endgültig sind, werden diese Präsentationsfolien nicht abgegeben. Pläne und Unterlagen, auch mit Bestandteilen, welche nicht finanziell gesichert sind, sollen den relevanten Planenden und Grundeigentümern aber zur Verfügung stehen. David Hügli klärt dies ab.)

4. Fragen / Diskussion

- Warum trennt man den Pavillon auf dem Platz von den Spielplätzen? Antwort: Der Brunnen beim Pavillon ist auch ein Spielbrunnen für die Kinder. Es kann sich nicht alles in der Mitte des Ueberlandpark abspielen – die verschiedenen Spielmöglichkeiten wurden bewusst räumlich aufgeteilt. Die Position des Pavillons ist fix, weil die technischen Voraussetzungen, wie auch Installationen bereits geplant sind. Auch gibt der Gestaltungsplan vor, wo der Pavillon baurechtlich möglich ist.
- Haben die beiden Spielplätze auch Wasser? Antwort: Ja, der Kleinkinderspielplatz hat Wasser, da Sand und Wasser zwingend zusammengehören. Insgesamt gibt es zudem Trinkbrunnen verteilt auf den ganzen Park.
- Eine Teilnehmerin ist sehr froh darüber, dass der Pavillon «jetzt Wände hat» – diese Infrastruktur ermöglicht eine vielfältigere witterungsunabhängigere Nutzung und auch eine soziale Kontrolle. Das wurde immer wieder gewünscht.
- Wo ist die Kapazitätsgrenze des Parks? Ein Teilnehmer kann sich vorstellen, dass der Park ein Treffpunkt werden könnte - auch für Nicht-AnwohnerInnen. Antwort: Man hatte bisher eher Bedenken gehört, ob der Park überhaupt genutzt wird, deshalb sei die Frage interessant. Durch die Brücken erhofft man sich Belebung. Was passiert, wenn der Park der Hotspot von Zürich wird? Der Park soll bespielt werden und dafür braucht es Verantwortlichkeiten, z.B.

durch soziokulturelle Animation. Es braucht eine gute Balance von verschiedenen Nutzergruppen nebeneinander (Koexistenz).
- Auf die Rückfragen der Moderation, welche Bilder oder Vorstellungen es zum Pavillon gibt, ist klar: kein typisches Restaurant. Der Bistro-Gedanke im Sommer passt da besser. Es könnte eine Trägerschaft aus dem Quartier sein, ein Verein, der nicht primär gewinnorientiert ist, sondern es soll ein Mehrwert für das Quartier entstehen. Ein Ort für alle Generationen. Beispiel einer Teilnehmerin: Gebäude am Irchelpark oder der Kiosk Josefswiese.
- Werden die Beschattungen aufgeteilt auf die Fläche? Antwort: Die Schattendächer sind noch nicht im Detail verortet. Aber ja, grundsätzlich sollen sie verteilt werden und auch die zusätzlichen Bäume ergänzen.
- Was sind Überlegungen zu den Fugenwegen? Antwort: Unterirdisch dienen die Fugenwege der Werkleitungserschliessung (Strom, Wasser, Abwasser etc.). Daneben erfolgen über diese Wege auch Rettungszufahrten. Ansonsten dienen die beiden Wege aber dem fussläufigen Langsamverkehr, welche zu den Aufgangstreppen, Rampen und Liften führen. Die Fugenwege sind breit genug und Velos sind im Mischverkehr erlaubt. Es handelt sich aber nicht über einen offiziellen Veloweg im Sinne des Richtplanes. Auch auf dem Ueberlandpark sind Velos erlaubt. Die Entschleunigung erfolgt durch einen Kiesbelag und eine nicht ganz gerade Linienführung.
- Wie werden die Fugenwege ausgestaltet? Denn für Baugenossenschaften ist es wichtig, dass dieser Raum gestaltet ist, weil dort die Wohnhäuser angrenzen. UTOREM möchte wissen, was bezüglich Gestaltung / konzeptionellen Überlegungen vorhanden ist, damit die privaten Grundeigentümer reagieren können. Sie sind bereits sehr weit in der Planung. → Grün Stadt Zürich informiert vor dem 4. Dezember bezüglich Ansprechperson bzw. gibt bekannt, wer zuständig ist und klärt auch die Abgabe von Plänen etc. ab.
  Ergänzung nach Spurgruppen-Sitzung von Grün Stadt Zürich
  Freiraumthemen können mit der Freiraumberatung von Grün Stadt Zürich besprochen werden:
  Frau Andrea Nützi Poller
  Freiraumberatung
  Grün Stadt Zürich
  044 412 15 51
  andrea.nuetzipoller@Zuerich.ch

- Für wen ist der Park zugänglich? Antwort: Es handelt sich um öffentlichen Raum. Daher steht dieser der Allgemeinheit unentgeltlich und unbeschränkt zur Verfügung. Es ist keine offizielle Veloroute, sondern Fussweg, auf dem Velos erlaubt sind.
- Was ist ein familienfreundlicher Belag? Antwort: Gewalzter Kies, der nicht ganz fest ist (siehe Brühlgutpark in Winterthur). Der Belag verhindert auch, dass mit dem Velo zu schnell gefahren wird.

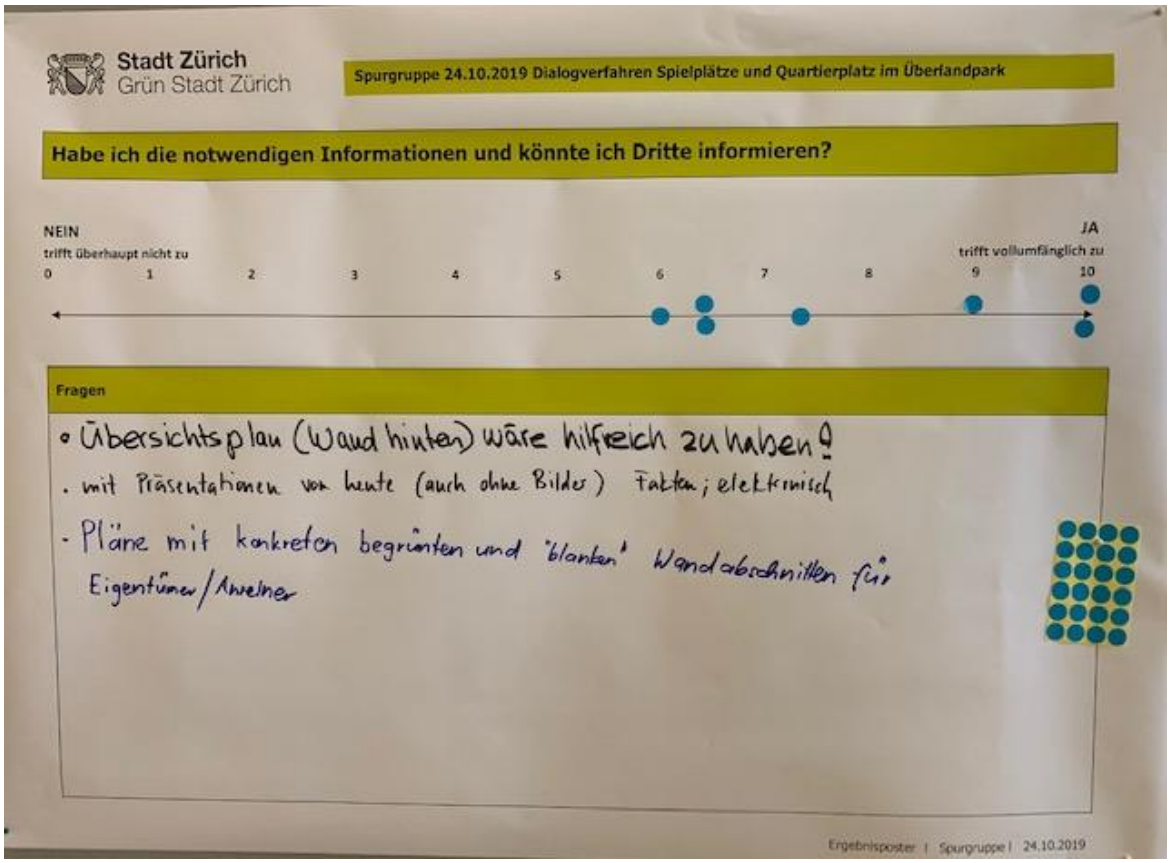
5. Informationen zum Dialogverfahren

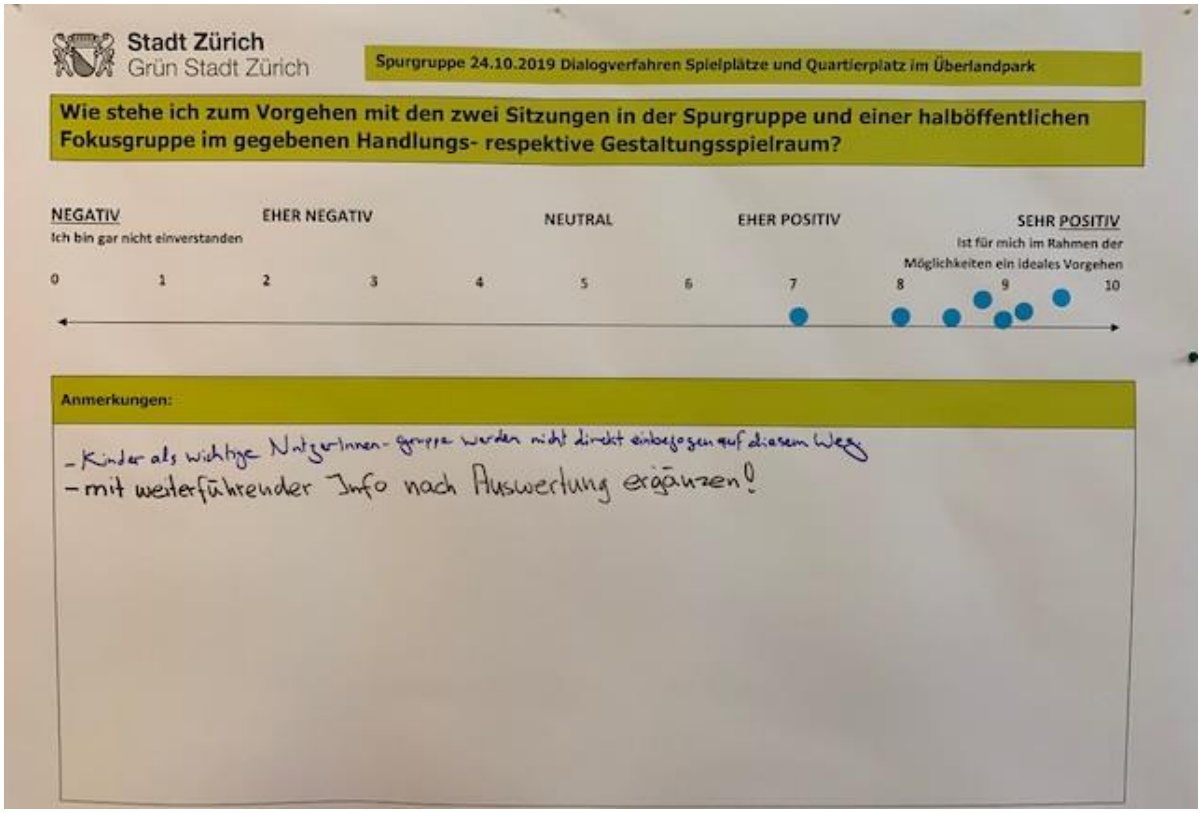
Roman Dellsperger, moderat GmbH, stellt den geplanten Inhalt und Ablauf der halböffentlichen Fokusgruppe vom 4. Dezember 2019 vor.

Fragen / Diskussion:
- Wird über die Ergebnisse der Gestaltung des Quartierplatzes und der Spielplätze informiert? Anliegen der Anwesenden: Vor der Abstimmung im Frühling 2020 sollen die Ergebnisse präsentiert werden, damit die WählerInnen dem Kredit dann auch zustimmen. Es soll grundsätzlich offensiver informiert werden als bisher!

- Ist der Gemeinderat bereits involviert? Gibt er seine Zustimmung? Das wäre eine wichtige Voraussetzung für die Abstimmung. Die im Kreis 12 gewählten GemeinderätInnen sollen für den 4. Dezember 2019 eingeladen werden.
- Wunsch des Projektteams an die Spurgruppe: Bitte Werbung machen für den 4. Dezember 2019 (Fokusgruppe 18.30 bis ca. 21.30 Uhr). Diese Veranstaltung wird nicht öffentlich beworben, sondern ist halböffentlich für die wichtigsten Anspruchsgruppen resp. deren Vertretungen konzipiert. Dem Projektteam können weiter TeilnehmerInnen noch gemeldet werden (an sarah@buechelberatung.ch).
- Grün Stadt Zürich macht sich bis zum 4. Dezember 2019 Gedanken, wie die Bevölkerung vor der Abstimmung über das Projekt informiert werden könnte.

6. Rückmeldungen zu den Fragen auf den Plakaten





Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Spurgruppe 24.10.2019 Dialogverfahren Spielplätze und Quartierplatz im Überlandpark

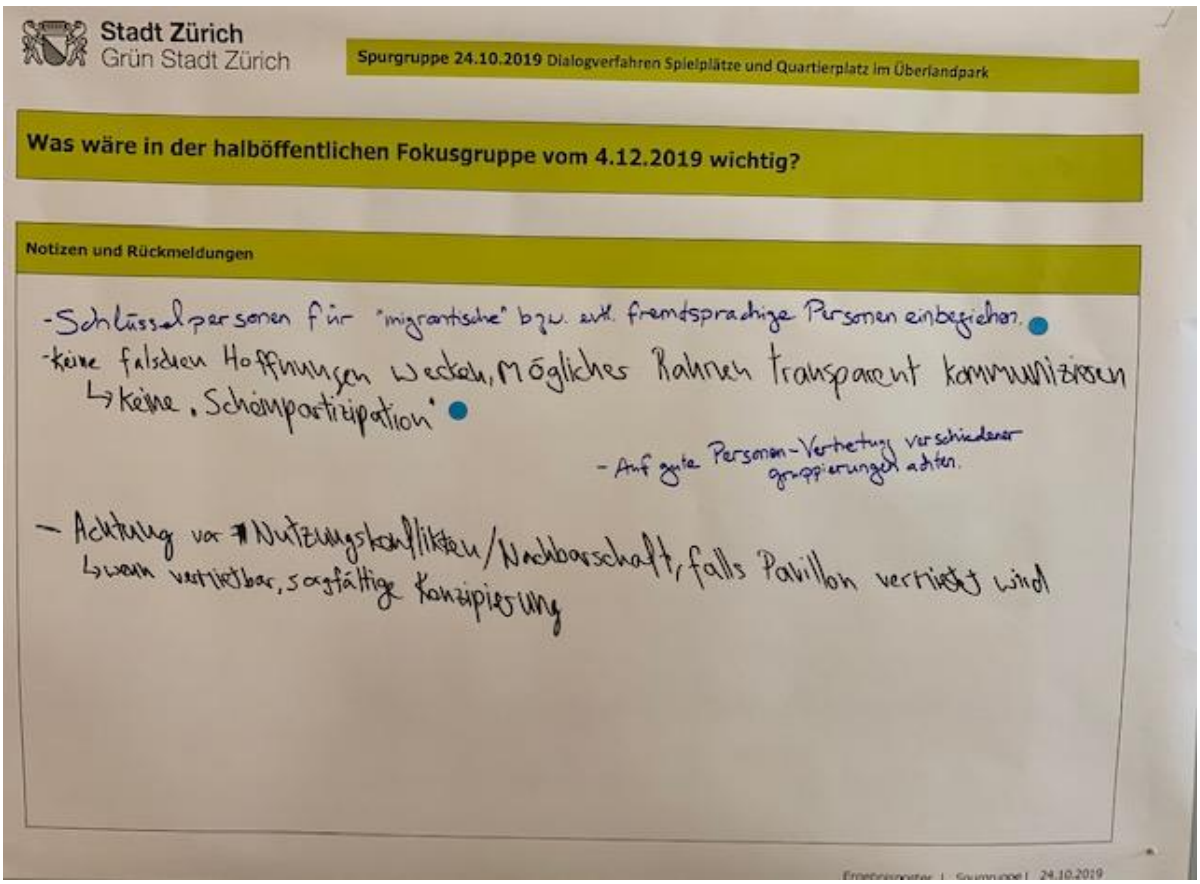
Wie stehe ich zum Vorgehen mit den zwei Sitzungen in der Spurgruppe und einer halböffentlichen Fokusgruppe im gegebenen Handlungs- respektive Gestaltungsspielraum?

NEGATIV – Ich bin gar nicht einverstanden | EHER NEGATIV | NEUTRAL | EHER POSITIV | SEHR POSITIV – Ist für mich im Rahmen der Möglichkeiten ein ideales Vorgehen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Anmerkungen:

- Kinder als wichtige Nutzerinnen-gruppe werden nicht direkt einbezogen auf diesem Weg
- mit weiterführender Info nach Auswertung ergänzen!



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

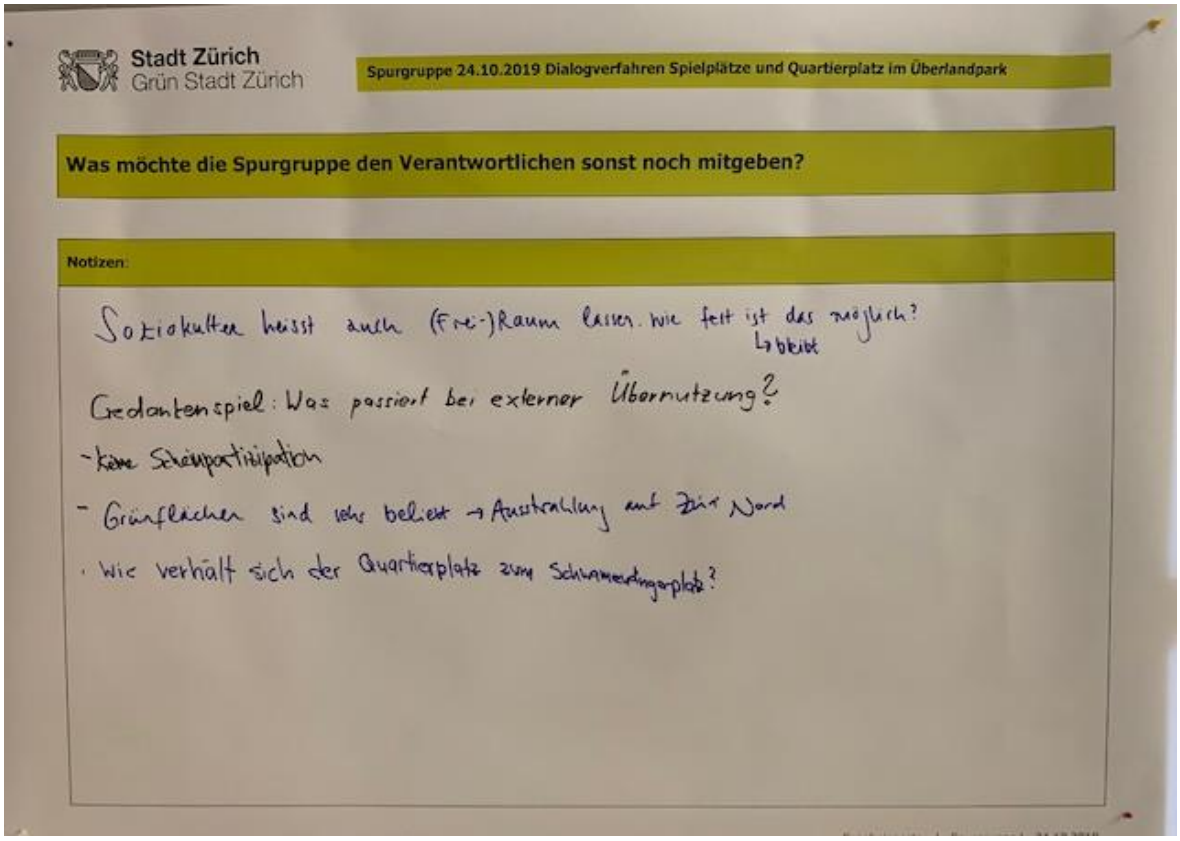
Spurgruppe 24.10.2019 Dialogverfahren Spielplätze und Quartierplatz im Überlandpark

Was wäre in der halböffentlichen Fokusgruppe vom 4.12.2019 wichtig?

Notizen und Rückmeldungen

- Schlüsselpersonen für "migrantische" bzw. evtl. fremdsprachige Personen einbeziehen.
- keine falschen Hoffnungen wecken, Mögliches Rahmen transparent kommunizieren
  ↳ keine „Scheinpartizipation"
- Auf gute Personen-Vertretung verschiedener Gruppierungen achten.
- Achtung vor Nutzungskonflikten/Nachbarschaft, falls Pavillon vertritt wird
  ↳ wenn vertretbar, sorgfältige Konzipierung

Ergebnisreporter | Spurgruppe | 24.10.2019



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Spurgruppe 24.10.2019 Dialogverfahren Spielplätze und Quartierplatz im Überlandpark

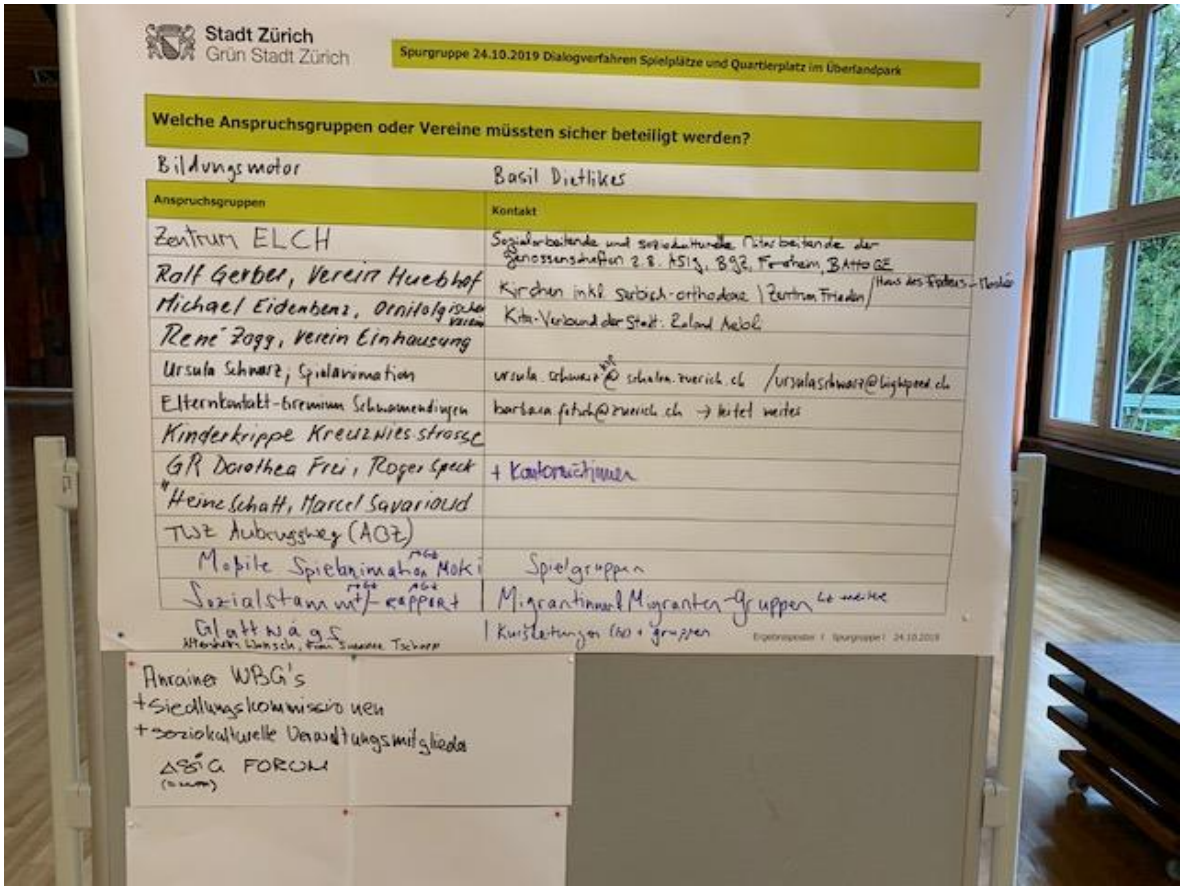
Was möchte die Spurgruppe den Verantwortlichen sonst noch mitgeben?

Notizen:

Soziokultur heisst auch (Frei-)Raum lassen. wie fest ist das möglich?
↳ bleibt

Gedankenspiel: Was passiert bei externer Übernutzung?

- keine Scheinpartizipation
- Grünflächen sind sehr beliebt → Ausstrahlung auf Zürich Nord
- Wie verhält sich der Quartierplatz zum Schwamendingerplatz?



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Spurgruppe 24.10.2019 Dialogverfahren Spielplätze und Quartierplatz im Überlandpark

Welche Anspruchsgruppen oder Vereine müssten sicher beteiligt werden?

Bildungsmotor — Basil Dietlikes

Anspruchsgruppen	Kontakt
Zentrum ELCH	Sozialarbeitende und soziokulturelle Mitarbeitende der Genossenschaften z.B. ASIG, BGZ, Frohheim, BAtto GE
Rolf Gerber, Verein Huebhof	Kirchen inkl. serbisch-orthodoxe / Zentrum Frieden / Haus des Friedens - Moslim
Michael Eidenbenz, Ornitologischer Verein	Kita-Verbund der Stadt: Zeland Aebli
René Zogg, Verein Einhausung	
Ursula Schwarz, Spielanimation	ursula.schwarz@schulen.zuerich.ch / ursulaschwarz@bigspeed.ch
Elternkontakt-Gremium Schwamendingen	barbara.fehrlich@zuerich.ch → leitet weiter
Kinderkrippe Kreuzwiesstrasse	
GR Dorothea Frei, Roger Speck	+ Kantonsrätinnen
Heinz Schatt, Marcel Savarioud	
TWZ Aubrugg-Weg (AGZ)	
Mobile Spielanimation (AGZ) Moki	Spielgruppen
Sozialstamm mit (AGZ) Rapperswil	Migrantinnen/Migranten-Gruppen Lehrmeister
Glattwäg Altersheim Wunsch, Frau Susanne Tschanz	Kursleiterinnen (AG) + Gruppen

Ergebnisposter / Spurgruppe / 24.10.2019

Anrainer WBG's
+ Siedlungskommissionen
+ soziokulturelle Veranstaltungsmitglieder
ASIG FORUM

Für das Protokoll: Sarah Büchel, moderat GmbH

Beilage	Präsentationsfolien Grün Stadt Zürich
Nächste Spurgruppensitzung	18. Dezember 2019, 15.00-17.00 Uhr Restaurant Hirschen, Winterthurerstrasse 519, 8051 Zürich